

- Ökumenische Frauenmahle
- Ökumenische Tischreden (Gemeinden laden einander reihum zu bestimmten Themen und Speisen ein)
- Ökumenische Kirchenvorstandssitzung oder Kirchensynode (Einladung der anderen Konfessionen oder gemeinsame Planung einzelner Sitzungen)
- Ökumenische Gastbeiträge in Gemeindebriefen zu Themen des Reformationsjubiläums
- Wechselseitige Einladungen zum Reformationstag und zu Fronleichnam („Wir gehen gemeinsam“)
- Ökumenische Gebetswoche zur Einheit der Christen, Kinderbibeltage oder Bibelwoche zu Themen der Reformation
- Ökumenische Reformationsempfänge, Kirchentage, Bürgerfeste, Neujahrsempfänge, Christusfeste
- Ökumenische Musikprojekte, Chorfreizeiten oder Musicals zu reformatorischem Liedgut bzw. der erneuern Kraft christlicher Lieder
- Gemeinsame Exerziten- bzw. Kloster-tage
- Über 90 Beispiele gelungener Ökumene im Bistum Speyer als Bestandteil des Ökumenischen Leitfadens - online: [www.bistum-speyer.de/1/bistum-speyer/oekumene/leitfaden/bewaehrte-praxisbeispiele](http://www.bistum-speyer.de/1/bistum-speyer/oekumene/leitfaden/bewaehrte-praxisbeispiele)

#### Plattform zum Austausch über ökumenische Formate

- [www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/oekumene/2017](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/oekumene/2017)

#### Links

- [www.2017gemeinsam.de](http://www.2017gemeinsam.de)
- [www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)
- [www.keb.bistumlimburg.de/service/lutherjahr-2017](http://www.keb.bistumlimburg.de/service/lutherjahr-2017)

#### Veröffentlichungen

- Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017. Bericht der Lutherisch/Römischkatholischen Kommission für die Einheit, 2013
- Reformation 1517-2017. Ökumenische Perspektiven. Für den Ökumenischen Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen herausgegeben von Dorothea Sattler und Volker Leppin, 2014

#### Katholische Erwachsenenbildung Diözesanbildungswerk

Domplatz 3  
60311 Frankfurt

Telefon 069 8008718-450  
Telefax 069 8008718-455

[keb.dioezesanbildungswerk@bistumlimburg.de](mailto:keb.dioezesanbildungswerk@bistumlimburg.de)  
[www.keb.bistumlimburg.de](http://www.keb.bistumlimburg.de)



Mitherausgeber:

Referat Ökumene im Bistum Limburg  
Brigitte Görden-Grether  
[www.bistumlimburg.de/oekumene](http://www.bistumlimburg.de/oekumene)



Katholische  
Erwachsenenbildung  
Diözesanbildungswerk Limburg  Bistum Limburg

Titelbild:

„Lucas Cranach d. Ä. - Martin Luther, 1528 (Veste Coburg)“; [gallerix.ru](http://gallerix.ru); Quelle [wikipedia commons](http://wikipedia.commons)

Realisation: [www.katting.de](http://www.katting.de) 12/2015



# LUTHER 2017

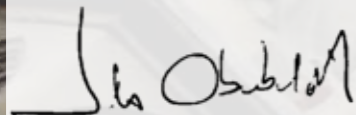
## 500 Jahre Reformation



Jahrhundertfeiern zum Reformationstag waren bislang Anlass zur Abgrenzung der Konfessionen voneinander. Dies soll 500 Jahre nach dem sogenannten Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg nach dem Willen der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland im Jahr 2017 erstmals anders werden. Dieses Ziel haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz vereinbart und in einem offiziellen Briefwechsel festgehalten. [www.bit.ly/1GU5DBG](http://www.bit.ly/1GU5DBG)

Das Diözesanbildungswerk und die Bezirksbildungswerke der KEB in der Diözese Limburg wollen Verantwortliche in der Bildungsarbeit einladen, sich in den Pfarreien und pastoralen Räumen durch verschiedenen Veranstaltungen des Themas „Martin Luther“ und dem damit verbundenen Jubiläumsjahr 2017 anzunehmen. Sicherlich gibt es schon in vielen pastoralen Räumen unseres Bistums gute ökumenische Kontakte (auch zu den anderen christlichen Kirchen). Das Jubiläumsjahr kann aber auch Anlass sein, sich mit unterschiedlichen Themen rund um die Reformation - speziell in Deutschland - in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen näher zu beschäftigen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.



Johannes Oberbandscheid

2017 ist das erste Reformationsjubiläum im ökumenischen Zeitalter.

In den vergangenen 100 Jahren sind die Konfessionen aufeinander zugegangen. Das Wissen voneinander und das Verständnis füreinander haben zugenommen, gerade auch bei uns hier im Bistum Limburg. Insgesamt gilt: „Das, was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt.“

Gleichzeitig bestehen auch Unterschiede darin, wie die Konfessionen die Person Martin Luther und das Geschehen „Reformation“ beschreiben, interpretieren und werten.

Aufgrund des guten Verhältnisses zwischen den Konfessionen einerseits und der Sensibilitäten bei der Sicht auf die Reformation andererseits sollte **Ökumene** bei den Aktivitäten zum Reformationsjubiläum eine Rolle spielen.

Im Blick auf die Ökumene lassen sich für das Begehen des Reformationsjubiläums zwei Leitlinien formulieren:

1. „Ernte einfahren“: 2017 bietet viele gute Gelegenheiten, um die ökumenischen Beziehungen zu anderen Konfessionen zu bekräftigen und zu vertiefen.
2. „Wunden heilen“: 2017 kann genutzt werden, um gemeinsam Verwerfungen und Missverständnisse aufzuarbeiten, die im Zuge der Reformation und deren Folgen sowie der Interpretation beider entstanden sind, um im Miteinander weiterzukommen.

Auch katholischerseits benötigen wir eine neue Sicht auf Luther - der katholische Reformator - und es gilt von einem eingefahrenen Lutherbild Abstand zu nehmen. [www.luther-neu-hinsehen.de](http://www.luther-neu-hinsehen.de)

Bei den eigenen Planungen in der Pfarrei, im Kirchenkreis oder in der Gemeinde sind unter ökumenischen Gesichtspunkten folgende Fragen mit zu bedenken:

- Kann ein ökumenisches Begleitgremium auf Pfarrei-/Kirchenkreisebene genutzt bzw. eingerichtet werden, um die eigenen Planungen zu begleiten, zu reflektieren und voranzubringen?
- Welche Formate können von vorneherein ökumenisch geplant werden?
- Bei welchen Veranstaltungen ist es sinnvoll, Gäste aus anderen Konfessionen einzuladen und sie zu beteiligen?
- Gibt es ökumenische Besonderheiten vor Ort, die bei der eigenen Planung zu berücksichtigen sind, wie zum Beispiel:
  - bestehende ökumenische Formate, die im Blick auf das Reformationsjubiläum genutzt werden können?
  - viele konfessionsverbindende Familien?
  - Verletzungen oder Errungenschaften in der Reformationsgeschichte?
  - .... ?

Ökumenischer Kanzeltausch bzw. ökumenische Andachten mit Gastpredigten in der Passions-/Fastenzeit

- Ökumenische Buß-, Dank-, Hoffnungsgottesdienste (Für den 2. Sonntag der Fastenzeit [Reminiszenz] wird ein ökumenischer Gottesdienstentwurf zu „Healing of memories“ von der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet)
- Reformationsgeschichte vor Ort ökumenisch erforschen und darstellen, hierzu ökumenische Arbeitsgruppen bilden
- Erzählcafés zu ökumenischen Herausforderungen unserer Zeit (konfessionsverbindende Ehen, Feier der Sakramente ...)
- Ökumenisches Podium zu den unterschiedlichen konfessionellen Sichtweisen auf die Reformation und ihre Folgen
- Ökumenische Vortragsreihe: Luthers Verhältnis zu anderen Religionen
- Konfessionspezifische Filmreihe in den verschiedenen Kirchen/Gemeinden
- Reformation auf die Straße bringen, öffentliche Interviews/ Talks mit ökumenischen Gästen zur Frage: „Welches Bibelwort/-bild hat mich reformiert?“
- Ökumenische Spaziergänge, Gemeindegewandungen oder Pilgerwege mit Bezug auf lokale Reformationsereignisse
- Ökumenische Familienfreizeit oder Kirchenerkundung zu dem Thema „Meine Kirche – Deine Kirche“